

Wunden Morgens

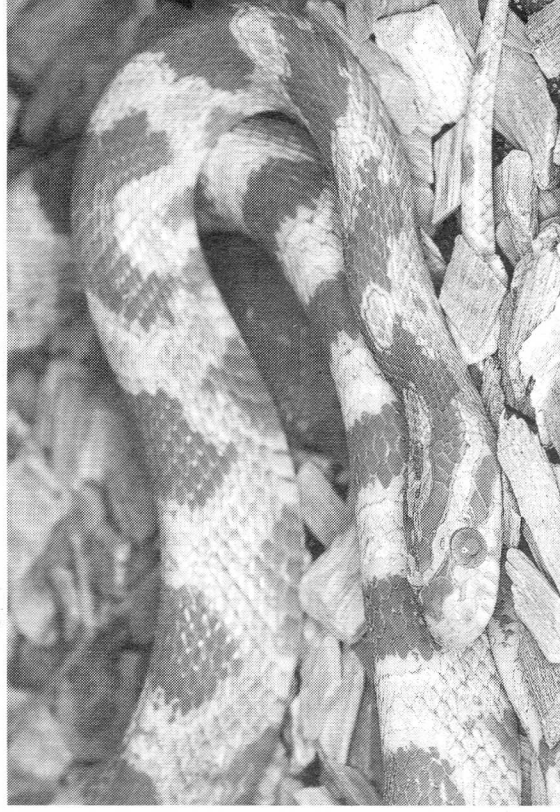
kaum Gren-
zeichnet
1 Speiseange-
Griechische,
ische oder
ndüfte steigen
se. Dabei dür-
lie Kochkürbisse
Küchenchefs
n. Just nach
es jener deli-
fragte Corne-
1. „Nix weiß“,
nheit, „abel
ne drängende
zweiten Kell-
harmackhaften
den wieder-
„sehl gesund“.
ng in die Kü-
: „Nächste Mal
en Packung.“
er

Arnelius

TERT

dieren im
reich

g. Eine 32-jäh-
übergerin be-
gegen 7.10
Pkw die füll-



Es handelt sich bei der Kornnatter aus dem Wegberger Garten um eine Farbmutation, da sie keine typischen Zeichnungsmerkmale zeigt. Laut Experten ist es ein Jungtier.

DAS THEMA: SCHWEINEGRIPPE

Kreis sieht sich gerüstet: „Kein Grund zur Panik“

Das Thema Schweinegrippe beschäftigt auch das Gesundheitsamt. Die Mitglieder der Pandemie-Arbeitsgruppe werden fortlaufend über die neuesten Entwicklungen informiert. Feldhoff: „Da müssen wir mit fertig werden.“

Kreis Heinsberg. Das Thema am Montag. Es gebe aber noch in der Region auftreten werde, sei Schweinegrippe hat am Montag keinen Fall von Schweinegrippe noch nicht möglich. Aber: „Wir

Schlangen-Alarm in Wegberg

Harmlose nordamerikanische Kornnatter schlängelt sich durch den Garten

Wegberg/Heinsberg. Wäre es Australien gewesen, hätte sich wohl niemand besonders gewundert, doch in Wegberg war das schon anders. Jetzt ging ein Anruf bei der Feuerwehr ein, dass im Garten eines Hauses an der Venloer Straße eine „rot-weiße Schlange“ gesichtet worden sei. Den Fangversuchen der Anwohner hatte sich das Tier durch das Zurückziehen hinter einer Hausverkleidung entzogen.

Um das Tier identifizieren zu können und festzustellen, ob es sich um eine harmlose oder gefährliche giftige Schlange handelte, wurde der ein Heinsberg wohn-

hafte Zoologe und Fachjournalist Hans - Dieter Philippen kontaktiert und gebeten, der Feuerwehr Hilfestellung zu leisten.

Am Mittag erreichte Philippen den Ort des Geschehens. Mit Hilfe des Hauseigentümers wurde ein Teil der Hausverkleidung entfernt und das Tier in einer sich dahinter befindlichen Mauerspalte entdeckt. Durch geschicktes Zugreifen konnte die Schlange aus ihrem Rückzugsgebiet entfernt und in Augenschein genommen werden.

Der Experte erkannte sofort, dass es sich um eine harmlose nordamerikanische Kornnatter handelte. Das Tier ist etwa einhalb

Jahre alt und 60 Zentimeter lang. Es handelt sich bei dem Exemplar um eine Farbmutation, da es keine normale, für die Art typische Zeichnungsmerkmale zeigt, sondern rote Augen und eine Zeichnungsvariation von rot, orange und weiß aufweist. Somit ist es sehr wahrscheinlich, dass es sich bei dieser Schlange um ein entkommenes Jungtier eines Schlangenzüchters im Raum Wegberg handelt, das sich aufgrund des sonnigen Wetters auf Wanderschaft begeben hatte.

Nach der erfolgreichen Fangaktion befindet sich das Tier jetzt in der Obhut des Reptilienexperten.

